

Mit dem Pferd ins Mittelalter

Die Bischofswieser Autorin Daniela Brotsack schreibt an ihrem zweiten Buch

Bischofswiesen – Daniela Brotsack liebt Pferde, findet das Mittelalter spannend und schreibt gerne. Alles zusammen ergibt ihren Roman »Mit dem Mut einer Löwin. Der lange Weg zurück.« Die gelernte Schriftsetzerin und Marketingfachfrau ist aus dem niederbayerischen Neustadt an der Donau über München mit einem Zwischenstopp in Irland in Bischofswiesen gelandet. Der »Berchtesgadener Anzeiger« hat die Autorin besucht.

Eine Halsentzündung brachte Daniela Brotsack zum Schreiben. »Ich durfte tagelang nicht sprechen und da mir langweilig war – ich lebe ohne Fernseher und telefonieren durfte ich ja nicht – begann ich mit einer Freundin, dass wir uns abends gegenseitig Gute-Nacht-Geschichten zifaxten«, erzählt Daniela Brotsack. Daraus entstanden die ersten Kurzgeschichten. »Dann ist es immer mehr geworden.«

Schon als Jugendliche Gedichte geschrieben

Die in Neustadt an der Donau geborene Brotsack schrieb als Jugendliche ihre ersten Gedichte und auch noch später, bei ihrer Ausbildung zur Schriftsetzermeisterin, drückte sie in der Mittagspause ihre Gedanken und Gefühle auf diese Art schriftlich aus. Doch andere Dinge wurden wichtiger und

das Schreiben hörte auf bis zur besagten Halsentzündung. »Ich lebte damals in München und an Weihnachten wollte ich dem Horror der Innenstadt beim Geschenkekaufen entgehen und habe kurzerhand meine Geschichten binden lassen und sie an Freunde verschenkt«, so die Autorin.

Die kamen sehr gut an und bestätigten Daniela Brotsack, dass Schreiben zu ihrem Leben dazugehört, genauso wie die Suche nach neuen Herausforderungen. Um ihr Englisch aufzubessern, jobbte sie ein Jahr lang in Irland, nachdem sie ihre sichere Arbeit in München kurzerhand gekündigt hatte. Sie arbeitete mit Pferden, als Köchin und in einem Café auf dem mystischen Hill of Tara. Alles Erfahrungen, die als Inspirationsquelle zum Schreiben dienen. »Das Leben schreibt die interessantesten Geschichten«, findet Brotsack, die nach ihrem Irlandabenteuer nach Bischofswiesen gezogen war.

Inzwischen zur Fachfrau für Werbung und Medienmarketing-Fachwirtin weitergebildet, hat Brotsack ihr eigenes Unternehmen »exlibris-D« gegründet. Sie bezeichnet sich selber als »Richtigsetzerin«. Sie liest Texte Korrektur und kümmert sich um sprachliche Feinheiten sowie Layout. »Das fängt bei der Speisekarte an und hört bei einer Gebrauchsanweisung oder einem Werbetext auf«, er-

klärt sie. Daneben erweckt sie beim »Sindri«-Puppentheater die Kasperlfiguren zum Leben.

600 Jahre in die Vergangenheit

Ihr erster Roman war gar nicht geplant gewesen. Aus einer Idee wurde mehr und schließlich hatte sie ein fertiges Buch beisammen. »Mit dem Mut einer Löwin. Der lange Weg nach Hause« lautet der Titel. Hauptperson ist eine junge Frau, die mit ihrem Pferd im Altmühltal schöne Urlaubstage verbringt, als sie plötzlich 600 Jahre in der Zeit zurückversetzt wird.

Die ungewohnte Umgebung und das neue Leben stellen die junge Laura auf eine harte Probe. Sie lernt sich in der mittelalterlichen Zeit zurechtzufinden und auch die Liebe kommt nicht zu kurz.

»Eigentlich sollte es nur eine Kurzgeschichte werden, aber sie hat kein Ende genommen«, erinnert sich Brotsack. Mit der Zeit wuchs der Roman und 2007 veröffentlichte ihn die Autorin selber bei »Books on Demand«. Den historischen Hintergrund hat Brotsack genau recherchiert, sich aber manchmal künstlerische Freiheiten genommen. »Die Menschen damals haben viel länger gebraucht, um von einem Ort zum anderen zu kommen«, weiß die Autorin. Denn ihre Titelheldin reist unter anderem



Daniela Brotsack schreibt ihre Bücher mit Blick auf den Watzmann.

(Foto: Merker)

die Donau entlang bis nach Regensburg.

In Fußnoten erläutert sie immer wieder wichtige historische Begebenheiten und Zusammenhänge. »Das Mittelalter fasziniert mich einfach.« Die Leser sollen in die Geschichte eintauchen und sie gleichzeitig in einem geschichtlichen Zusammenhang sehen. »Eine Leserin hat in einem Rutsch das Buch durchgelesen und dann auch noch davon geträumt«, erzählt Brotsack. »Es war so et-

was wie eine Fortsetzung des Romans. Eigentlich hatte ich das gar nicht vorgehabt, aber die Idee gefiel mir gut und jetzt schreibe ich tatsächlich eine weitere Zeitreise von Laura.«

Wissenswertes in Geschichten zu verpacken, liegt der Autorin. In dem Buch »Wege durch das Tal der Träume. Erzählungen um Bräuche und Traditionen in Ober- und Niederbayern« lässt sie das Mädchen Lucienne in ihren Träu-

men zusammen mit der weisen Ruth das Tal der Träume erkunden. Dabei erfahren Lucienne und die jugendlichen Leser vieles über die unterschiedlichen Bräuche rund ums Jahr. »Ich will mit dem Buch Jugendliche ansprechen und ihnen die Bräuche näherbringen.« Angefangen bei den Rautächten bis zur Sommersonnwende werden die Bräuche und ihre Ursprünge klar und verständlich erklärt.

Christoph Merker